

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Schulausschusses vom 03.11.2022**

---

Öffentlicher Teil

**TOP .      Zukünftige Nutzung der THG-Container durch die GS Henry van de Velde**

### **Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Frau Pott erläutert, dass aktuell das Verfahren zur Umsetzung der Containeranlage auf den ehemaligen Post SV-Sportplatz läuft, um diesen als Übergangslösung im Bereich der Grundschulen nutzen zu können. Wie durch den Schulausschuss beschlossen, soll an der GS Henry van de Velde durch einen Anbau zusätzlicher Schulraum geschaffen werden. Während der Bauphase müssen mindestens 3 Klassenräume freigezogen werden, die aufgrund der Baumaßnahmen nicht genutzt werden können. Im aktuellen Gebäude gibt es keine Ausweichmöglichkeiten, deshalb müssen Klassen ausgelagert werden. Diese Klassen sollen ab dem Schuljahr 2023/24 in der Containeranlage auf dem ehemaligen Sportplatz des Post SV unterrichtet werden. Es hat dazu bereits Gespräche mit der Schulleitung gegeben. Aktuell wird ein Konzept entwickelt, wie die Schülerinnen und Schüler bis zur Fertigstellung des Anbaus (hoffentlich zum SJ 26/27, spätestens 27/28) dort unterrichtet werden können. Nähere Informationen dazu stellt die Verwaltung gerne zu einem späteren Zeitpunkt vor, wenn die Planungen weiter fortgeschritten sind.

Frau Pfefferer erkundigt sich, ob Frau Brück als Schulleiterin in die Überlegungen mit eingebunden wurde. Frau Pott bejaht dies. Herr König äußert seinen Unmut darüber, dass die Containeranlage eigentlich als zusätzlicher Schulraum angedacht war und nun Raum auffangen soll, der durch Baumaßnahmen an anderer Stelle wegfällt. Neuer Schulraum sei dann wieder nicht geschaffen worden. Er erkundigt sich zudem, warum eine solche Information den Mitgliedern des SAS nicht im Vorfeld schriftlich mitgeteilt werde, sondern erst auf Anfrage am Ausschusstag.

Herr Becker erläutert, dass dies ein nachträglicher Tagesordnungspunkt der Verwaltung sei und somit nicht nur auf Anfrage reagiert werde. Die Idee zur Nutzung durch die GS Henry van de Velde habe sich erst in den letzten Tagen in Gesprächen mit der Schulleitung ergeben. Es gab für die Verwaltung die Optionen, einen nachträglichen Tagesordnungspunkt in mündlicher Form einzubringen, oder die Idee zunächst gar nicht anzusprechen. Die Verwaltung habe sich für die mündliche Informationsgabe entschieden, um die Ausschussmitglieder wenigstens so zu informieren.

Er erläutert weiter, dass es zu der Überlegung der Nutzung durch die GS Henry van de Velde kam, da die Baumaßnahmen an der Schule leider anders verlaufen als ursprünglich geplant. Er merkt an, dass es nicht von Beginn an die Intention der Verwaltung war, die Containeranlage als Übergangslösung für die GS Henry van de Velde zu nutzen. Aber auch neu zugewanderte Kinder, für die zusätzlicher Schulraum benötigt werde, könnten dort beschult werden.

Herr Becker führt weiter aus, dass man mit der Bezirksregierung ins Gespräch treten werde, um die Idee weiterzuverfolgen, die ehemalige Förderschule August-Hermann-

Francke noch ein zweites Jahr für die Beschulung neu zugezogener Kinder geöffnet zu lassen. Diese sollen dann zum Sommer 2024 in das neue Schulgebäude „Terra I“ umziehen. Diese Idee muss aber noch konkret besprochen werden. Herr König erkundigt sich, ob sich durch diese Maßnahme die Eröffnung der 4. Gesamtschule in Hagen verzögern würde. Herr Becker erwidert, dass zunächst die Planungsleistung für den Umzug und die Umbauarbeiten an der Förderschule Friedrich von Bodelschwingh vergeben werden müssen. Zuerst muss die Planungsleistung vergeben werden. Im zweiten Schritt muss die Planungsleistung abgeliefert werden und im Anschluss soll die Auftragsvergabe der realen Umbaumaßnahmen stattfinden. Dies ist frühestens im Sommer 2024 der Fall.

Herr Mechnich erkundigt sich, wann der geplante Start für die 4. Gesamtschule sein wird. Frau Soddemann verweist auf die gemeinsame Sitzung mit dem SBW im Dezember und merkt an, dass diese Thematik für diese Sitzung zusammen mit dem Baubereich angedacht ist. Frau Graf äußert den Wunsch für die Dezembersitzung, dass dort Begriffe wie Vergabe der Planungsleistung und ähnliches für jeden verständlich und mit Hintergrundwissen angereichert erklärt werden. Sie merkt zudem an, dass sie genauso irritiert über die Containernutzung sei wie Herr König.

Frau Pott ergänzt, dass dieses Konzept noch zu Ende ausgearbeitet werden muss, dass aber definitiv mehr als die 3 Klassen aus der GS Henry van de Velde in der Containeranlage beschult werden können und dass so zumindest ein Teil an neuem Schulraum entstehen wird.

Herr Mechnich möchte wissen, ob auch OGS-Räume in diesem Konzept mitgedacht werden. Frau Pott bestätigt, dass auch das Thema OGS in diesem Konzept mitgedacht wird und Lösungen dafür entwickelt werden. Herr Walter erkundigt sich zudem, ob in der Dezembersitzung auch noch weitere Ideen zur neuen Schulraumschaffung thematisiert werden. Frau Pfefferer bejaht diese Frage. Herr König möchte wissen, ob es nicht möglich sei perspektivisch die Zahlen fortzuschreiben, da man ja wissen müsste, welche Kinder schon da sind und welche perspektivisch in den kommenden Jahren einen Schulplatz benötigen.

Frau Soddemann führt aus, dass die Zahlen natürlich fortgeschrieben werden müssen und dass dies in einem engen Zusammenhang mit der Kita-Planung steht. Sie erläutert, dass der Gesamtansatz sehr wohl im Blick behalten werden müsse und dass Schritte nach und nach vollzogen werden.